Autor: Dr. Werner Gedlicka

2. Young Professionals Day in Wien

Das Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer (iwp) und die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW) luden am 20. Mai 2019 zum zweiten Young Professionals Day in die Räumlichkeiten der Technischen Universität Wien (TUtheSky) ein.

Der Einladung zu diesem neuen Veranstaltungsformat des iwp und der KSW folgten zahlreiche junge Berufsanwärter, die vermehrt, überwiegend oder ausschließlich in der Wirtschaftsprüfung tätig sind, sowie Wirtschaftsprüfer, die ihre Berufsbefugnis innerhalb der letzten zwei Jahre erlangt haben. Das Ziel der Veranstaltungsserie ist, die junge Generation des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer über berufsrelevante Entwicklungen zu informieren und Interesse zu wecken, sich für die Gestaltung der Zukunft unseres Berufes zu engagieren.
Themenschwerpunkt der zweiten Veranstaltung dieser Serie war das Thema „Nachhaltigkeit", zu dem im Hauptteil Fr. Prof. Kerstin Neumann von der Uni Innsbruck einen Vortrag zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften als Erfolgsfaktor für Unternehmen - Herausforderungen für Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer der Zukunft" hielt.
Danach wurde in Diskussionsrunden gemeinsam mit den Teilnehmern erörtert, wie die junge Generation der Wirtschaftsprüfer hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten, aber auch anderen grundlegenden Fragestellungen, die Zukunft selbst aktiv mitgestalten könnte.

Im Rahmen der Diskussionsrunden wurden die Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt, die sich zu folgenden Fragestellungen Gedanken über die Zukunft machte:

- Welchen Beitrag kann der/die Wirtschaftsprüfer für eine nachhaltige Welt / Wirtschaft leisten?
- Welche Erwartungen werden an den Wirtschaftsprüfer in der Zukunft gerichtet sein?
- Welche neuen Aufgaben wird es für den WP der Zukunft geben?
- Werden die zukünftigen Aufgaben neue Ausbildungswege für den WP der Zukunft verlangen, und wenn ja, welche?
- Die Diskussion brachte dazu folgende Ergebnisse:

Welchen Beitrag können Wirtschaftsprüfer für eine nachhaltige Welt / Wirtschaft leisten?

- Servicierung von Klienten durch proaktive Information zum Mehrwert von Nachhaltigkeitsberichterstattung für ihre Stakeholder wie zB Kunden und Lieferanten als Möglichkeit, sich von der Konkurrenz zu differenzieren.
- Das umfangreiche Wissen über die Klienten und ihre Prozesse nutzen, um auch im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen Empfehlungen zu nachhaltigerem Wirtschaften geben zu können.
- Die verantwortungsvolle Rolle nutzen, um Klienten die Konsequenzen von intransparenter und geschönter Berichterstattung im Bereich Umwelt und Soziales aufzuzeigen (zB Reputationsschäden).
- Produktsortiment erweitern, um zB Initiativen unserer Klienten im Nachhaltigkeitsbereich zu zertifizieren.
- Sich als Berufsstand dafür einsetzen, dass eine verpflichtende CSR-Berichterstattung nicht nur auf börsennotierte Unternehmen beschränkt ist, sondern für alle prüfungspflichtigen Gesellschaften gilt.
- Umsetzung der digitalen Signatur von Berichten, um die Notwendigkeit von originalunterschriebenen Papierversionen von Prüfungsberichten redundant zu machen.
- Möglichkeit, die Fachprüfungen für die Berufsberechtigungen am Computer abzulegen.
- Im Bereich der Berufsvertretungen und der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Zeitschriften und Informationsfolder per Email/ App zur Verfügung stellen und die Printversionen reduzieren.
- Bei Kundenpräsentationen Tablets nutzen und auf Ausdrucke von Präsentationen verzichten.
- Bei langen Anfahrtswegen für Meetings vermehrt moderne Kommunikationstools nutzen (Videokonferenzsysteme, Online-Konferenztools, Telefonkonferenzen).
- Umstieg von Papierprüfungsakten auf elektronische Dokumentation („papierlose Kanzlei“).
- Förderung von Fahrgemeinschaften, Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (Vorteilskarte, Jahreskarte), Pool-Autos, uä.
- Bei Marketingveranstaltungen (zB Messen) Papiermaterial reduzieren, da es oftmals im nächsten Papierkorb landet.

Welche Erwartungen werden an den Wirtschaftsprüfer in der Zukunft gerichtet sein?

- Als Wirtschaftsprüfer werden wir auch weiterhin Vertrauen sichern.
- Durch den ständigen Wandel werden unsere Klienten vor der Herausforderung stehen ihre Prozesse zeitnah anzupassen, und als Wirtschaftsprüfer sind wir gefragt diese Umstellungsprozesse zu begleiten.
- Die Kombination monetärer und nicht monetärer Information wird die Erfordernis nach erhöhtem Benchmarking bringen. Als Wirtschaftsprüfer sind wir gefragt unsere Klienten bei der Entwicklung/ Einführung solcher Benchmark zu unterstützen bzw. diese zu prüfen.

Welche neuen Aufgaben wird es für den WP der Zukunft vorstellen?

- Der Fokus unserer Tätigkeit wird sich von den monetären Informationen vermehrt auf nicht monetäre Informationen verschieben.
- Als Profis in der Prozessprüfung sind wir der ideale Begleiter unserer Klienten, um Sie vorallem in den Bereichen IT Audit, Digitalisierung und Bewertung zu unterstützen. Dies werden die Themen der Zukunft sein, wenn die klassische Abschlussprüfung in großen Teilen mit Hilfe automatisierter Tools und Roboter durchgeführt wird.
- Um in der Zukunft unsere Klienten vollumfänglich betreuen zu können, müssen wir uns von Finanzprofis zu Generalisten entwicklen.
- Zur Umsetzung dieser Herausforderungen ist es notwendig, dass unser Berufsrecht uns diese Tätigkeiten erlaubt.

Werden die zukünftigen Aufgaben neue Ausbildungswege für den WP der Zukunft verlangen, und wenn ja, welche?

- Die bestehenden Ausbildungswege decken die neuen Herausforderungen der Wirtschaftsprüfung nicht mehr ab. Ein Studiengang speziell für Wirtschaftsprüfung wäre wünschenswert.
- Die technische Weiterentwicklung erfordert eine Grundlagenausbildung in den Bereichen Automatisierung und Datenanalyse. Der Wirtschaftsprüfer benötigt ein Basiswissen, um sich mit dem IT-Fachmann austauschen zu können.
- Nachhaltigkeit und Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sollten in einer Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer enthalten sein, um einen Nachhaltigkeitsbericht lesen und auch verstehen zu können.
- Wirtschaftsprüfer sind Dienstleister, daher sind sogenannte „Soft Skills" in der Ausbildung unabdingbar. Dazu gehören vor allem Kommunikation mit dem Klienten insbesondere von schwierigen/ kritischen Sachverhalten, Führung von Mitarbeitern, Zeitmanagement und Grundlagen des Projektmanagements und der Kanzleiorganisation.

Danach bot der Young Professionals Day den jungen Kollegen bei einem gemütlichen Ausklang mit Fingerfood und erfrischenden Getränken, die Möglichkeit, sich zu vernetzen.

Kontaktadresse:
werner.gedlicka@iwp.or.at